

AUDI LEAGUE 2021-2022 : BERICHT zum 2. Finalspiel

Und der TT-Mannschaftslandesmeister 2022 heißt

HUESCHTERT-FOLSCHT

Am heutigen Sonntag wurde der zweite Spieltag der "best-of-three"-Finalrunde der AUDI League ausgetragen, wobei Hueschtert/Folscht sich erneut mit 5-2 gegen Lénger durchsetzen und sich somit den ersten Meistertitel in der Vereinshistorie sichern konnte ! Und das Alles passiert !überdies im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Vereins aus dem Landeswesten, der im Jahre 1972 gegründet worden ist. Besser hätte man dieses Drehbuch demnach wohl kaum schreiben können.

	Lénger	Hueschtert/Folscht	2 - 5
---	--------	--------------------	--------------

Lénger - Hueschtert/Folscht 2-5

Die Lénger Mannschaft blieb ihrer üblichen Aufstellung treu und setzte wie gewohnt Christian KILL und Frane RUNJIC im oberen Paarkreuz auf. Hueschtert/Folscht setzte, neben Mats SANDELL, wenig überraschend Gleb SHAMRUK, nach dessen zwei Einzelsiegen im 1. Finalspiel, erneut im vorderen Kreuz auf.

Somit kam es direkt am Anfang zum Spitzeneinzel zwischen den beiden Einsern der jeweiligen Mannschaften, Kill und Sandell. Dieses Duell ging am letzten Sonntag überraschend deutlich mit 3-0 an Kill, doch diesmal sollte sich Sandell besser wehren. So konnte er den ersten Satz für sich entscheiden, als er beim Stand von 12-11 seinen dritten Satzball nutzen konnte. Dann jedoch schaltete Kill einen Gang höher und holte sich die Sätze 2 und 3 sehr deutlich. Ein umgedrehtes Bild gab es dann im 4. Satz, den Sandell wiederum dominierte. Dieses Spiel voller Auf und Abs ging also in den entscheidenden 5. Satz. Gegen Mitte von diesem konnte sich der Lénger Kapitän dann absetzen und sein Gegenüber beim Stand von 7:4 zu einem Time-Out zwingen. Dieses half dem Schweden offenbar, denn er holte Stück für Stück auf, bis es nur noch 8:9 aus seiner Sicht stand. Zu diesem Moment nutzte dann Kill sein Time-Out und nach diesem sollte er keinen weiteren Punkt mehr verlieren, um diesen entscheidenden Satz dann mit 11:8 abzuschließen.



Am Nebentisch spielte sich eine nicht weniger spannende Partie zwischen Runjic und Shamruk ab. Man sah Runjic an, dass er sich nach der 0-3 Niederlage am vergangenen Wochenende besser vorbereitet hatte und deutlich sicherer spielte. So holte er sich den ersten Satz mit 11:7 und lag im zweiten Satz eigentlich auch konstant vorne, ehe er gegen Ende hin den Faden, und demzufolge auch den Satz mit 9:11 verlor. Sichtlich von der Niederlage im zweiten Satz belastet, startete Runjic schwach in den 3. Satz und lag schnell mit 2:8 hinten. Diesen Satz gab er schließlich mit 8:11 ab, sodass Shamruk nun mit 2-1 in Sätzen vorne lag. Im 4. Satz agierten beide Spieler dann auf Augenhöhe, und bei 9:8 aus Sicht Shamruks profitierte dieser von einem unretournierbaren Netzball. Runjic hatte also 2 Matchbälle gegen sich und war mental ganz sicher total aufgewühlt. Doch nichtsdestotrotz kämpfte er sich stark zurück und holte sich diesen Satz schließlich in der Verlängerung. Nach dieser Aufholjagd war das Momentum demnach wieder auf Runjics Seite, der besser als sein Gegenüber in den 5. Satz startete und sich eine 10:7-Führung herauspielen konnte. Doch die Situation aus dem 4. Satz sollte sich nun spiegelverkehrt wiederholen, denn nun war es Shamruk, der alle drei Matchbälle gegen sich abwehrte, und beim Stand von 12:11 seinen insgesamt vierten Matchball zum so wichtigen Punkt für seine Mannschaft nutzen konnte.

Die beiden Auftakteinzel lieferten also zwei hochspannende Partien, bei denen man sich zu keinem Zeitpunkt sicher sein konnte, wer als Sieger vom Tisch gehen würde.

Alsdann kam es zum Spiel zwischen Kevin KUBICA und Dirck GAVRAY, den beiden Vierern der beiden Teams. Wenig überraschend ließ Kubica seinem Gegenüber nicht den Hauch einer Chance und siegte im Schnelldurchlauf mit 3-0, wobei er den ersten Satz sogar mit 11:1 für sich entscheiden konnte.

Das zweite Spiel im hinteren Parkreuz zwischen Maël VAN DESSEL und Arlindo DE SOUSA sollte jedoch wieder in punkto Dramatik an die ersten beiden Einzel heranreichen. Zur Erinnerung: am vergangenen Wochenende hatte ein fantastisch aufspielender Van Dessel sich in drei klaren Sätzen gegen De Sousa durchsetzen können und mit diesem Sieg den 5-2 Endstand markiert. Diesmal war De Sousa allerdings fest gewillt, eine Wiederholung dieses Resultats zu verhindern. So gewann er denn auch die beiden ersten Sätze und lag dann nach verlorenem drittem Satz im vierten mit 4:7 hinten. Diesen Rückstand sollte er allerdings auch wieder wettmachen, schließlich selbst in Führung gehen und beim Stand von 11:10 und 12:11 zweimal einen Matchball zu seinen Gunsten haben. Van Dessel zeigte sich jedoch extrem nervenstark und wehrte beide Matchbälle ab, ehe er den Satz für sich entschied und somit einen entscheidenden 5. Satz erzwang. Dieser spielte sich auf des Messers Schneide ab und kein Spieler konnte sich eine Führung erspielen. Beim Stand von 8:8 schließlich war es Van Dessel, der keinen Fehler mehr machte, die nächsten 3 Punkte gewann, und damit auch das Spiel, nach einem 0-2 Satzrückstand, für sich entschied.

Genau wie im 1. Finalspiel lag Hueschtert/Folscht denn auch diesmal nach den ersten vier Einzel mit 3-1 in Führung.

Nach der Halbzeitpause traf dann Kill auf Shamruk. Ebenso wie bei seinem Teamkollegen Runjic sah man auch Kill an, dass er sich nach der 0:3 Niederlage der Vorwoche wohl ganz

besonders mit dem Spielsystem Shamruks auseinandergesetzt hatte. Der Lénger Kapitän ging von Beginn an hochkonzentriert zu Werke und holte sich den ersten Satz ohne größere Probleme. Der zweite Satz hingegen ging bis in die Verlängerung, doch auch hier konnte sich der Spitzenspieler der Gastgeber mit 12:10 durchsetzen. Obwohl Kill den nächsten Satz abgeben musste, ließ er im 4. Satz keinen Zweifel daran, dass er hier als Sieger vom Tisch gehen würde. Er ging nämlich sofort in Führung und gewann diesen Satz schließlich mit 11:7. Somit sorgte Kill für die erste Niederlage Shamruks in der Finalrunde und verkürzte den Gesamtspielstand auf 2-3.

Runjic hatte es nun gegen Sandell in der Hand, für seine Mannschaft den Ausgleich zu holen. Zu Beginn sah es auch gut aus für den kämpferischen Kroaten, der sich den ersten Satz mit 11:9 holte und auch im zweiten Satz konstant auf Augenhöhe mit Sandell spielte. Diesen musste er dann aber mit 15:17 abgeben, was Sandell sichtlich einen mentalen Schub verlieh. Auch der 4. Satz ging in die Verlängerung und erneut war es der Schwede, der sich in dieser Mentalschlacht behaupten konnte. Nun war der Widerstand Runjics gebrochen und Sandell gewann den 4. Satz deutlich, wodurch er seine Mannschaft mit 4-2 in Führung brachte. Unglücksrabe Runjic blieb somit in all seinen 4 Einzelspielen in der Finalserie sieglos.

Hueschtert/Folscht brauchte also nun lediglich noch einen weiteren Sieg, um sich den Sieg in diesem zweiten Finalspiel, und damit auch den Meistertitel zu sichern.

Eins der beiden verbliebenen Duelle war das Spiel zwischen Van Dessel und Gavray, ein wahres David-gegen-Goliath Spiel. Der luxemburgische Jugend-Nationalspieler ließ hier nichts anbrennen und wurde seiner Favoritenrolle mehr als gerecht. In 3 sehr deutlichen Sätzen ließ er seinem Gegenüber keine Chance und holte damit den letzten Punkt zum 5-2-Sieg von Hueschtert/Folscht !

Alles in allem ein verdienter Sieg und Meistertitel für die Mannschaft Hueschtert/Folscht, welche die gesamte Saison über kein einziges (!) Spiel in der Liga verloren hat. Mit diesem Erfolg krönen Mats SANDELL, Gleb SHAMRUK, Mael VAN DESSEL und Kevin KUBICA eine fantastische Saison, und bescheren ihrem Verein somit das wohl schönste aller Geschenke zu dessen 50. "Geburtstag". Lénger hatte durchaus seine Chance, doch vor allem in den knappen Spielen hat den Spielern um Spielertrainer Christian Kill zu oft das nötige Quäntchen Glück - oder waren es die fehlenden paar Prozent Qualität im Vergleich zu H/F ?? – gefehlt. Doch auch mit dem Vizemeistertitel wird Lénger sicher mehr als zufrieden sein, denn diesen hatte vor der Saison wohl niemand erwartet in Lénger erwartet, noch jemand der Mannschaft zugetraut.

Am Samstag fanden überdies die entscheidenden Spiele statt zur Ermittlung der Mannschafts-Landesmeister in den Altersklassen **JEUNES** ('Juniors') und **MINIMES**. Dabei gingen beide Titel an Vereine aus dem Alzettetal, nämlich an Recken und Léntgen, die somit beide für ihre intensive und vorbildliche Jugendarbeit in den letzten Jahren gebührend belohnt worden sind.

Die Abschlusstabellen der visierten Meisterschaften sehen wie folgt aus:

JEUNES

Platz	Mannschaft	Punkte
1	RECKEN	14
2	Löntgen	13
3	Briddel	9
4	Berbuerg	9
5	Hueschtert-Folscht	8
6	Diddeleng	7

LANDESMEISTER

Die JEUNES-Meistermannschaft hat gespielt mit

WANTZ Gene (A3)

PORTELADA Sean (A3)

HABSCHEID Sam (A3)

MINIMES

Platz	Mannschaft	Punkte
1	LÖNTGEN	15
2	Briddel	12
3	Diddeleng	10
4	Beetebuerg-Peppeng	9
5	Berbuerg	7
6	Bäerdref	7

LANDESMEISTER

Die MINIMES-Meistermannschaft hat gespielt mit

THEISEN Max (B2)

THEISEN Philip (B3)

KOKOT Alexander (D1)
